



Zertifikatslehrgang Waldpädagogik in NRW

Ziele und Inhalte

Diese Qualifikation bietet auf der Grundlage einer länderübergreifenden Vereinbarung einen qualifizierten Abschluss eines bundesweit anerkannten Zertifikates in der Waldpädagogik. Die Lehrgangsteilnehmer/innen lernen, wie sie Kinder, Jugendliche oder Erwachsene für das Erlebnis Wald begeistern können und dabei die Bedeutung des Lebensraums Wald nachhaltig vermitteln.

Alle Lehrgangsinhalte sind durch die Ziele einer Bildung für nachhaltige Entwicklung geprägt, die den Erwerb von Gestaltungskompetenzen fördert. Die Lehrgangsteilnehmer/innen erlernen Wissen über nachhaltige Entwicklung anzuwenden und Probleme nicht nachhaltiger Entwicklung zu erkennen. Das Konzept der Gestaltungskompetenz findet Antworten auf die Herausforderungen der Globalisierung, die Veränderungen des Klimas und den sozialen Spannungen im eigenen Lebensumfeld. Aus Gegenwartsanalysen und Zukunftsstudien ziehen die Lehrgangsteilnehmer Schlussfolgerungen über ökologische, ökonomische und soziale Entwicklungen und leiten daraus die wechselseitigen Abhängigkeiten ab.

Zielgruppe

Die Qualifikation richtet sich an alle Interessierte mit „grünen“ oder „pädagogischen“ Berufen sowie an Personen mit langjährigen Erfahrungen im waldpädagogischen Bereich.

Aufbau

Der Lehrgang umfasst sechs Module mit insgesamt 23 Seminartagen sowie ein mindestens 40-stündiges Praktikum in einer anerkannten Umweltbildungseinrichtung.

In einer Prüfung werden die fachlichen und persönlichen Anforderungen im Sinne des Waldpädagogikzertifikates festgestellt.

Grundmodule

Das Ziel der Grundmodule ist die Vermittlung notwendiger Grundlagen in den Bereichen Waldwissen, Ökologie und Pädagogik. Sie bieten „Hilfe zur Selbsthilfe“ und Anregungen zum eigenverantwortlichen Lernen. Je nach Vorkenntnissen wird über die Inhalte hinaus ein eigenständiges Erschließen des Stoffes notwendig sein. Für Interessenten mit forstlicher Ausbildung ist die Teilnahme am Grundmodul „Ökologische und forstliche Grundlagen“ nicht notwendig. Pädagogisch ausgebildete Interessenten benötigen dementsprechend keine Teilnahme am Grundmodul „Pädagogische Grundlagen“. Trotzdem wird die jeweilige Teilnahme empfohlen.

Hauptmodule

Ziel ist es, die forstlichen und ökologischen Grundlagen mit Methoden der Waldpädagogik zu vertiefen und zu erweitern. Die Inhalte werden an den für die Waldpädagogik relevanten Zielgruppen ausgerichtet.



Inhalte

Modul 1: Ökologische und forstliche Grundlagen

- Bildung für nachhaltige Entwicklung
- Waldentstehung und Walddefinitionen
- Waldbezogene Artenkenntnisse zu Tieren und Pflanzen
- Umgang mit Bestimmungshilfen
- Ökologische Grundlagen am Beispiel Wald
- Standortkunde
- Mensch und Wald

Modul 2: Pädagogische Grundlagen

- Einführung in pädagogische Denkweisen
- Leitungsverständnis und Konfliktmanagement
- Zielgruppen und deren Bedürfnisse
- Pädagogische Grundbegriffe
- Aktuelle Lerntheorien und praxisorientierte methodisch-didaktische Elemente

Modul 3: Pädagogik - Spezifische pädagogische und methodische Inhalte

- Methodendiskussion, methodische Formen und deren Einsatzmöglichkeiten in der
- Waldpädagogik
- Gemeinsame Entwicklung handlungspraktischer Umsetzungsmöglichkeiten
- Erarbeitung von Planungselementen und Erstellung eines Planungsrasters

Modul 4: Arbeitsorganisation / Prüfungsvorbereitung

- Projektmanagement
- Prüfungsorientierte Durchführung von waldpädagogischen Projekten
- Ergebnisüberprüfung der definierten Bildungsziele im Hinblick auf die waldbezogene
- Bildung für nachhaltige Entwicklung

Modul 5: Recht und Organisation

- Aufsichtspflicht
- Auszug spezifischer Fachrechte (Forst-, Landschafts- und Jagdrecht) und die damit verbundenen Organisationen und Beteiligten
- Versicherungen
- Betriebswirtschaftliche Grundlagen
- Öffentlichkeits- und Pressearbeit
- Risikoanalyse

Modul 6: Waldwissen mit ökologischen und forstlichen Inhalten

- Standort- und Vegetationskunde
- Vertiefung der Artenkenntnisse und Systematik
- Nachhaltigkeit, Waldkulturgeschichte, Waldmythologie
- Ökologie des Waldes
- Natur- und Umweltschutz
- Wetter und Klima
- Multifunktionale Forstwirtschaft
- Wildtierkunde, Jagdgeschichte und Jagdbetrieb
- Nutzungsbeziehungen und Nutzungskonflikte



Praktikum

Das Praktikum von mindestens 40 Stunden dient dazu, die erworbenen Fähigkeiten im waldpädagogischen Alltag anerkannter Umweltbildungseinrichtungen zu trainieren und zu reflektieren.

Prüfung

In einer Prüfung werden die fachlichen und persönlichen Anforderungen im Sinne des Waldpädagogikzertifikates festgestellt.

Prüfungsteil 1

Schriftliche Klausur und Prüfung zu Artenkenntnissen.

Prüfungsteil 2

Schriftliche Ausarbeitung sowie die Durchführung einer Waldaktion.